

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích
Filozofická fakulta
Ústav česko-německých areálových studií a germanistiky



POSUDEK OPONENTA BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Studijní obor:	Česko-německá areálová studia
Akademický rok:	2022/2023
Název práce:	Kartoffeln oder Erdäpfel? Die Häufigkeit von Austriaismen in den Speisekarten österreichischer Restaurants
Autor/ka práce:	Katrin Vögerlová
Vedoucí práce:	Dr. habil. Christine Pretzl
Oponent/ka práce:	Mgr. Magdalena Malechová Ph.D.

1. HODNOCENÍ OBSAHOVÉ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
Stanovení cíle/hypotéz/výzkumných otázek a míra jejich naplnění	X				
Použité metody, jejich adekvátnost a relevance ve vztahu k tématu	X				
Faktická, věcná a obsahová správnost	X				
Relevantnost tématu v rámci oboru (s ohledem na současný stav výzkumu)		X			
Interpretace výsledků		X			
Formulace závěrů práce		X			
Odborný přínos práce a její praktické využití			X		
Schopnost argumentace a kritického myšlení autora/ky					X
2. HODNOCENÍ FORMÁLNÍ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
Shromáždění relevantních informací (literatury a ostatních zdrojů)			X		
Provázanost a sled textu, návaznost kapitol	X				
Grafická úprava textu	X				
Jazyková a stylistická úroveň práce		X			
Práce s odborným jazykem			X		
Práce s daty, informacemi a odbornou literaturou (správnost a četnost odkazování)			X		
Vhodnost příloh (pokud je práce obsahuje)					X

3. ZÁVĚREČNÉ SLOVNÍ HODNOCENÍ OPONENTA BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Die vorgelegte Qualifikationsarbeit der Studentin Katrin Vögerlová, mit dem Titel *Kartoffeln oder Erdäpfel? Die Häufigkeit von Austriaismen in den Speisekarten österreichischer Restaurants*, widmet sich dem Thema der sprachlichen Varietäten in Österreich und nimmt sich zum Ziel, zwei gleichwertige Lexeme zu untersuchen und ihr Vorkommen in der österreichischen Gastronomie zu vergleichen.

Zuerst wird ein kurzer Überblick über die Entwicklung der deutschen Sprache dargestellt, worauf die Wichtigkeit des geographischen Gesichtspunktes und der Dialekte bei der Entwicklung der Sprache und ihrer Form hervorgehoben werden. Sehr interessant und als angebracht quitiere ich das Kapitel über das EU-Beitritts-Vertrag-Akte-Protokoll Nr. 10 über die Verankerung der einzelnen Austriaismen, die als gleichwertig mit den gegenüberstehenden Deutschlandismen anerkannt wurden. Über Austriaismen allgemein konnte ruhig mehr in der Arbeit berichtet werden, vor allem über solche, die aus dem kulinarischen Bereich kommen. Von diesen gibt es nämlich eine ganze Menge, und viele haben auch Bezug auf die tschechische Lexik (sogar der Ausdruck *Erdäpfel* hat ein Äquivalent im Tschechischen: *erteple*, dieser Ausdruck wird allerdings nur regional genutzt und gehört logischerweise eher zum Wortschatz der älteren Generationen).

Im empirischen Teil der Bachelorarbeit werden die Ergebnisse einer quantitativen Analyse präsentiert. Die Beobachtung der genannten sprachlichen Varianten wurde an konkreten Restaurants in drei österreichischen Städten (Wien, Linz und Salzburg) durchgeführt, was sehr illustrativ übersichtliche Tabellen und anschauliche Graphiken dokumentieren. Da die Arbeit lediglich auf die Quantität und den prozentuellen Vergleich der gefundenen Lexeme ausgerichtet war, ist das Kapitel *Ausblick* um so interessanter, da es auf einige vielversprechende Perspektiven hinweist, wie das Thema weiter erfasst werden könnte.

Formal weist die Arbeit keine schwerwiegenden Mängel auf, sprachlich gibt es nur ein paar grammatische Fehler im ganzen Text. Ab und zu wären Belege angebracht, z. B. auf S. 13 gibt es Absätze ohne jeglichen Hinweis auf die Quelle, erst am Ende des Kapitels gibt es eine einzige Quelle als Beleg (auch Paraphrasen und alle in Anführungszeichen stehenden Wörter in untergliederten Absätzen sollten auf einen Beleg verweisen). Das Literaturverzeichnis wirkt auf den Leser ungeordnet. Die vielen Restaurant-Webseiten gehören zu Internetquellen der Primärliteratur. Was die Sekundärliteratur angeht, die als *Forschungsliteratur* bezeichnet ist, scheint sie für die Zwecke einer Bachelorarbeit von geringem Ausmaß zu sein. Das Thema würde sicherlich mehrere literarische Quellen verdienen.

Die vorliegende Bachelorarbeit entspricht sonst den Anforderungen, die an solche Art Qualifikationsarbeit gestellt werden, und ich empfehle sie somit zur mündlichen Verteidigung mit der Note: sehr gut.

Fragen zu Verteidigung:

1. Warum haben Sie sich entschieden, gerade dieses Thema zu bearbeiten?
Haben Sie ein engeres Verhältnis zu Österreich bzw. zu der österreichischen Gastronomie?
2. Welche Perspektive der künftigen Thema-Bearbeitung, die Sie im Kapitel *Ausblick* erwähnen, wäre Ihrer Meinung nach am interessantesten bzw. für Sie verlockend?

PRÁCI K OBHAJOBĚ: DOPORUČUJI – NEDOPORUČUJI

NÁVRH NA KLASIFIKACI BAKALÁŘSKÉ PRÁCE:

VÝBORNĚ – VELMI DOBŘE – DOBŘE – NEVYHOVĚL/A

1.8. 2023

Datum

Podpis